

FlexNet Manager Suite 2018 R1

Versionshinweise

Version 0.061 vom März 2018

Einführung	3
Neue Funktionen	4
Lizenzverwaltung für Clouddienstanbieter	4
SaaS Inventory Framework	5
Verwaltung von Salesforce-Abonnements.....	5
Integration mit Data Platform.....	6
Änderungen im Vergleich zu den Vorgängerversionen	8
Verwaltung von Rollen zur Steuerung von Import und Abgleich	8
Erkennung der Edition von IBM-Produkten verbessert	10
Erkennung für Adobe DC-Anwendungen verbessert	12
Unterstützung der Verschlüsselung von Anmeldeinformationen für stille Installationen von Flexera Analytics	13
Zusätzliche URLs zur Überprüfung von Zertifikatssperren	13
Dokumentation für den HP DDMI-Adapter aktualisiert.....	13
Dokumentation von Paketen erweitert	13
Dokumentation des Auswahlprozesses von Inventarisierungsstationen	14
Klonen von Oracle Datenbanken: Änderungen bei Funktionen und Nutzungsberechnung	14
Umbenennung des Inventory Export Tool für Software Vulnerability Manager	15
Lizenzvereinbarung	15
Hinweise zu Installation und Upgrade	16
Behobene Fehler	17
Systemvoraussetzungen	19
Netzwerkvoraussetzungen.....	21
Hardwarevoraussetzungen	22
Software-Voraussetzungen	24
Kompatibilität mit anderen Produkten	30
Bekannte Fehler	33
Dokumentation	33
Weitere Informationen	34

***Hinweis:** Die jüngste Ausgabe der veröffentlichten Versionshinweise ist über die Flexera Kunden-Community (Englisch) erhältlich (Anmeldenname erforderlich).*

- [English](#)
- [Français](#)
- [Deutsch](#)
- [日本語](#)

Einführung

Mit FlexNet Manager Suite können Unternehmen Software-Assets, Hardware-Assets und Verträge aus einem Pool von über 16.000 Anbietern und über 225.000 Anwendungen verwalten. Das Produkt erfasst ausführliche Daten über installierte Software, Anwendungsnutzung und Käufe und gleicht diese miteinander ab, um einen Lizenzstatus zu ermitteln. Es inventarisiert virtuelle Umgebungen und Oracle Datenbanken, importiert über konfigurierbare Adapter Inventardaten des Microsoft System Center Configuration Manager (SCCM) und anderen Inventarisierungstools und lässt sich nahtlos mit ERP-, Personalmanagement- und Bestellsystemen sowie mit Active Directory (AD) integrieren. Dank der enthaltenen Bibliothek mit über 1.380.000 Artikelpositionen (SKU) für den automatischen Abgleich von Käufen mit dem Inventar und ihrer Unterstützung der neuesten Lizenzmodelle, wird FlexNet Manager Suite von Unternehmen verwendet, um den Überblick über ihren Softwarebestand zu behalten und ihre softwarebezogenen Ausgaben zu optimieren.

In diesen Versionshinweisen finden Sie Informationen über FlexNet Manager Suite, unter anderem zu:

- FlexNet Manager Suite
- FlexNet Manager for IBM
- FlexNet Manager for Microsoft
- FlexNet Manager for Oracle
- FlexNet Manager for SAP Applications
- FlexNet Manager for Symantec
- FlexNet Manager for VMware
- Service Life Data Pack

Für die folgenden in der Suite enthaltenen Produkte gibt es eigene Versionshinweise:

- FlexNet Manager for Engineering Applications
- FlexNet Manager for Cloud Infrastructure
- Workflow Manager

Die Versionshinweise werden in Englisch, Französisch, Deutsch und Japanisch veröffentlicht.

Neue Funktionen

Lizenzverwaltung für Clouddienstanbieter

Wenn Ihr Unternehmen Anwendungen auf virtuellen Computern bereitstellt, die von Clouddienst Anbietern gehostet werden, können Sie diese Installationen mit bei Ihnen vorhandenen Lizenzen abdecken. Dieses Vorgehen wird BYOSL (Bring Your Own Software License) genannt.

In diesem Release 2018 R1 ist die erste Support-Phase für die BYOSL-Verwaltung enthalten:

- Bekannte Clouddienstanbieter sind werksseitig bereits in FlexNet Manager Suite enthalten und Sie können beliebig viele weitere hinzufügen.
- In Fällen, in denen Software-Herausgeber für in der Cloud ausgeführte Software separate Punkteregeln vorgeben, können Sie eigene Punkteregeln definieren. Jede Punkteregel kann mit einem Clouddienstanbieter verknüpft werden (oder mehreren, falls der Herausgeber Unterschiede festgelegt hat). So gibt zum Beispiel Oracle unterschiedliche Punkteregeln vor, je nachdem, ob die Software durch die Amazon Web Services (AWS) oder in Microsoft Azure gehostet wird. Andere Herausgeber haben nur eine einzige Punkteregel, die auf alle Clouddienstanbieter – auch die, die Sie künftig noch definieren werden – anzuwenden ist. In dieser Version von FlexNet Manager Suite ist eine Punkteregel für Lizenzen vom Typ „IBM PVU“ voreingestellt, die für die werksseitig bereits angelegten Clouddienstanbieter gültig ist.
- Neben der Verknüpfung mit den entsprechenden Punkteregeln kann für einzelne Lizenzen auch vorgegeben werden, ob sie für inventarisierte Geräte Verbrauch in einer bestimmten Umgebung zulassen oder nicht zulassen. Dazu gibt es die folgenden Optionen:
 - Durch einen bestimmten Clouddienstanbieter oder einer beliebigen Auswahl von Anbietern gehostet
 - Durch *beliebigen* Clouddienstanbieter, aktuell oder zukünftig, gehostet
 - Vor Ort auf Ihrem eigenen Server gehostet
 - Eine passende Kombination der vorgenannten Optionen
- Ein einzelnes inventarisiertes Gerät (bei dem es sich im Falle von Infrastructure as a Service (IaaS)/Platform as a Service (PaaS) immer um einen virtuellen Computer handelt) kann mit dem Clouddienstanbieter verknüpft werden, von dem es gehostet wird.

Wenn auf den virtuellen Computern ausgeführte Anwendungen mit entsprechenden Lizenzen verknüpft sind und diese Lizenzen nur durch Geräte aus einem bestimmten Kontext verbraucht werden können, und wenn die verbrauchten Punkte (bei auf Punkten basierenden Lizenzen) aus einer Punkteregel stammen, die für den entsprechenden Kontext

spezifisch ist, wird der (anteilige) Verbrauch der Lizenz durch jedes zulässige inventarisierte Gerät berechnet und automatisch bei jeder Berechnung der Lizenz-Compliance berücksichtigt.

Diese Funktionen sind in FlexNet Manager Platform enthalten.

SaaS Inventory Framework

Unternehmen steigen in zunehmendem Maße auf SaaS-Anwendungen (Software as a Service) um. Eine Verwaltung dieser Anwendungen macht es erforderlich, auf neuen Wegen an die Gewinnung von Nutzungsinformationen heranzugehen. Durch die Einführung des SaaS Inventory Framework steht Kunden, Partnern und Flexera jetzt eine gemeinsame Plattform zur Verfügung, um eine Integration mit einer beliebigen SaaS-Anwendung zu erstellen, die APIs unterstützt, um Nutzung und Compliance zu verwalten.

Das SaaS Inventory Framework ist darauf ausgerichtet, jeder Person mit Programmierkenntnissen die Herstellung einer Verbindung mit einem SaaS-Anbieter und die Zuordnung der eingehenden Daten in FlexNet Manager Suite zu ermöglichen. Die Integration wird nach einem vom Kunden definierten Zeitplan von der FlexNet Manager-Inventarisierungsstation ausgeführt. Damit wird gewährleistet, dass den Nutzern von FlexNet Manager Suite immer aktuelle Daten zum Verbrauch zur Verfügung stehen.

Das SaaS Inventory Framework:

- nutzt die als Branchenstandard angesehene Skriptsprache PowerShell, um Integrationen mit SaaS-APIs zu erstellen,
- erstellt Integrationen mit Lösungen für die Netzwerkverwaltung, Single-Sign-on, das Finanzwesen und andere Bereiche, die zum Ermitteln von Informationen und zum Gewinnen von Erkenntnissen über die Nutzung von SaaS-Anwendungen dienen können,
- definiert die Zuordnungen von importierten Daten für den Software-Verbrauch,
- verfolgt nutzerbasierte SaaS-Lizenzierung in FlexNet Manager Suite,
- verwaltet und optimiert die Kosten von nutzerbasierten SaaS-Lizenzen,
- standardisiert E-Mail-IDs mit dem Unternehmensverzeichnis.

Diese Funktionen sind in FlexNet Manager Platform enthalten.

Verwaltung von Salesforce-Abonnements

Für die Vorteile von Salesforce-Abonnements zahlen große Unternehmen einen erheblichen Preis und die Lizenzierung ist kompliziert. FlexNet Manager Suite bietet Ihnen Möglichkeiten, den Überblick über Ihre Salesforce-Lizenzierung und den Verbrauch zu behalten. FlexNet Manager Suite stellt einen Inventaradapter bereit, über den Sie Salesforce-Lizenzzuordnungen und Nutzungsdaten importieren und die Werkzeuge in FlexNet Manager Suite nutzen können, um Salesforce-Lizenzen zu verwalten und den Überblick über die Verbrauchskosten zu behalten. Durch die Integration von FlexNet

Manager Suite mit Salesforce erkennen Sie ungenutzte Salesforce-Abonnements auf einen Blick und können sich eine Strategie zurechtlegen, um bei den Abonnementverlängerungen Kosten zu sparen. FlexNet Manager Suite:

- importiert Salesforce-Lizenzinformationen und erstellt für jede verbundene Instanz von Salesforce eine „SaaS User“-Lizenz
- zeigt Verbrauchsdaten für jeden Nutzer Ihres Unternehmens, der auf Salesforce zugreift
- unterstützt mehrere Salesforce-Instanzen
- stellt einen Übersichtsbericht über die SaaS-Nutzung bereit, dem Sie entnehmen können, welche Nutzer auf eine bestimmte Salesforce-Instanz zugreifen oder nicht zugreifen, und unterstützt Sie so, bei den Abonnementverlängerungen Kosten zu sparen

Diese Funktionen sind in FlexNet Manager Platform enthalten.

Integration mit Data Platform

Nach der Übernahme von BDNA durch Flexera macht diese Version von FlexNet Manager Suite den ersten Schritt Richtung Technologiezusammenführung und führt die branchenführende Flexera Data Platform für die Anwendungsermittlung und Lizenzverwaltung ein. Dieser erste Schritt ist ein Connector, der den Import standardisierter Daten von Normalize v5 nach FlexNet Manager Suite zulässt. (Normalize v5 war Bestandteil der Lösung BDNA Data Platform v5.)

Wie bei solchen Konnektoren üblich, werden die standardisierten Software-Daten zuerst als Nachweise (in diesem Fall Installationsprogramm-Nachweise mit dem Nachweistyp „Flexera-ID“) in FlexNet Manager Suite importiert. Der Installationsprogramm-Nachweis wird automatisch mit der Bibliothek für die Anwendungserkennung (ARL) abgeglichen, und wenn eine Entsprechung vorhanden ist, wird der Datensatz der installierten Anwendung (den Sie unter „Installierte Anwendungen“ einsehen können) in FlexNet Manager Suite als Teil des Importvorgangs erstellt. (Wenn der Datensatz der installierten Anwendung nach dem Import aus einer anderen Inventardatenquelle bereits vorhanden ist, wird er mit einem Link zum neuen Flexera-ID-Nachweis versehen, der von Data Platform importiert wurde.)

Datensätze von inventarisierten Geräten (sowohl von physischen Servern als auch von virtuellen Computern) und Installationsdatensätze werden ebenfalls aus Normalize v5 importiert und wie erwartet mit erkannten Anwendungen verknüpft, sodass diese Fälle von auf Ihren inventarisierten Geräten installierten, erkannten Anwendungen sofort bei Ihrer nächsten Berechnung der Lizenz-Compliance zur Verfügung stehen.

Hinweis: Anwendungen, die nur in Technopedia gelistet sind, aber noch nicht in der ARL, werden in FlexNet Manager Suite nicht als Anwendungen erkannt und bleiben nicht erkannte Installationsprogramm-Nachweise. Wenn Sie einen solchen Fall finden, der in Ihrem Unternehmen benötigt wird, können Sie Flexera bitten, die Bereitstellung zu beschleunigen und den Datensatz mit Priorität in eine künftige Version der ARL aufzunehmen. Ebenso werden alle Anwendungsdatensätze, die Sie in Ihrem Unternehmen, unter Verwendung von Normalize, lokal erstellt haben als nicht erkannte Installationsprogramm-Nachweise

importiert. Da diese keine Entsprechung in der ARL haben, verbleiben sie als **Nicht erkannte Nachweise** in der entsprechenden Liste. Wenn Sie möchten, können Sie von diesem nicht erkannten Nachweis ausgehen und ihren Anwendungsdatensatz in FlexNet Manager Suite erneut lokal erstellen.

Wie bei allen Inventardatenquellen gibt es auch hier ein paar Lücken. In diesem Fall übermittelt Normalize v5 die in den als Quelle dienenden Inventarisierungstools (etwa Microsoft SCCM oder ADDM) vorhandenen Lücken und schränkt die für den Export verfügbaren Daten weiter ein. Folglich reicht *nur* durch Normalize v5 erfasstes Inventar nicht aus für:

- Oracle-Lizenzberechnungen
- IBM-Server-Lizenzberechnungen
- Lizenzen, die sich auf Details zu virtuellen Computern stützen, wie die zugewiesene Anzahl der Kerne oder Prozessoren (bei virtuellen Computern kann dieser Connector nur den virtuellen Host importieren, nicht jedoch Details des virtuellen Computers wie Pools, Cluster, Deckelung und dergleichen)

Zum Ausgleich dieser Nachteile empfehlen wir wie sonst auch, auf den Zielgeräten den FlexNet-Inventarisierungsagenten zu installieren, der für die Erfassung von lizenzbezogenem Inventar optimiert wurde. (Sie erinnern sich vielleicht, dass IBM in jedem Fall einen lokal installierten FlexNet-Inventarisierungsagenten *zur Auflage macht*, wenn FlexNet Manager Suite als Ersatz für das ILMT zur Berechnung des Subcapacity-Verbrauchs von „IBM PVU“-Lizenzen eingesetzt werden soll.) Das Vorhandensein mehrerer Inventardatenquellen stellt kein Problem dar: FlexNet Manager Suite gleicht mehrere, sich überschneidende Inventardatenquellen miteinander ab, um nach Bedarf einheitliche Datensätze zu erstellen.

Voraussetzungen

Die erste Stufe der Datenintegration in eine zusammenhängende Flexera Data Platform ist nach dem Upgrade auf FlexNet Manager Suite 2018 R1 nicht standardmäßig aktiviert. Ihre Implementierung muss zuerst die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Für die Integration zwischen Normalize v5 und FlexNet Manager Suite ist eine aktualisierte Lizenz für BDNA Data Platform erforderlich. Bestandskunden, die BDNA Data Platform v5 verwenden, können eine aktualisierte Lizenz von Flexera anfordern. Nach Erhalt Ihres aktualisierten Aktivierungsschlüssels kopieren Sie diesen in das Feld **Activation Key** (Aktivierungsschlüssel) auf der Registerkarte **Registration** (Registrierung) der Seite **Preferences** (Einstellungen) der BDNA-Administration.
- Normalize verlangt ein neues Datenpaket, das die Verknüpfung von Anwendungsdatensätzen aus Normalize mit denen in der ARL ermöglicht. Nachdem Sie Ihre Lizenzbedingungen (wie oben angegeben) aktualisiert haben, gehen Sie auf die Seite **Technopedia** der BDNA-Administration und klicken auf **Start Catalog Sync** (Synchronisierung des Katalogs starten), um das Datenpaket automatisch zu empfangen.
- Kunden mit einer standortgebundenen Implementierung von FlexNet Manager Suite müssen den Connector **Data Platform v5** aus dem Produkt- und Lizenzcenter von

Flexera (nur Englisch und Kennwort erforderlich) herunterladen. Dieser Download steht voraussichtlich ab Montag, dem 2. April 2018 zur Verfügung. Anleitungen für den einfachen Installationsvorgang sind im Archiv zum Herunterladen enthalten und können auch über die Wissensdatenbank der Kunden-Community von Flexera (nur Englisch) bezogen werden.

- Für Kunden mit einer Cloud-Implementierung von FlexNet Manager Suite werden die Zusatzfunktionen voraussichtlich ab Freitag, den 30. März 2018 (unterliegt weiteren Ankündigungen von Flexera) auf dem zentralen Anwendungsserver aktiviert.

Änderungen im Vergleich zu den Vorgängerversionen

Verwaltung von Rollen zur Steuerung von Import und Abgleich

In FlexNet Manager Suite werden alle Zugriffsrechte sowohl für den Zugriff auf Daten als auch für den Zugriff auf Produktfunktionen durch *Rollen* gesteuert. Operatoren erben die Rechte, die den Rollen verliehen wurden, denen ihre Konten zugewiesen sind.

In dieser Version wird durch Änderung der Struktur der für Rollen verfügbaren Zugriffsrechte die Verwaltung folgender Punkte vereinfacht:

- welche Operatorrollen Datenimporte steuern können und
- welche Rollen einen ungeplanten Lizenzabgleich auslösen können.

Wie bereits besprochen steht auch eine vernünftige Migration zur Verfügung, bei der Rollen die gleichen Funktionen wie zuvor bereitstellen unter Verwendung dieser geänderten Einstellungen.

Alle Änderungen sind einsehbar, indem Sie (oben rechts) in das Menü „System“ gehen, dort auf **Konten** klicken und die Registerkarte **Rollen** auswählen. Auf dieser Registerkarte öffnen Sie beim Erstellen oder Bearbeiten einer Rolle ein „Akkordeon“ mit Zugriffsrechten, in dem Sie auf die einzelnen Überschriften klicken können, um einen Bereich nach dem anderen einzublenden. In jedem Bereich können Sie durch Auswahl von Benutzerdefiniert aus der Dropdownliste **Berechtigungen** die weiteren Detailstufen bearbeiten (bei Auswahl anderer Optionen aus der Dropdownliste **Berechtigungen** sind die Details sichtbar, können aber nicht geändert werden).

Es gibt u. a. die folgenden Änderungen:

- Im Bereich **Verwaltung** gab es zuvor eine Funktion mit der Bezeichnung Aus Datenbankquellen und Unternehmensgruppdateien importieren. Diese Funktion ist jetzt veraltet und nicht länger verfügbar.

- Eine neue Akkordeon-Überschrift ganz unten in der Liste enthält **Dateneingaben: Geschäftsdaten- und Inventarimporte**. Zu dieser Gruppe gehören Funktionen für zwei unabhängige Merkmale:
 - Geschäftsdaten importieren steuert die Sichtbarkeit und den Zugriff auf die Registerkarte **Geschäftsdaten** der Seite **Dateneingaben** (über das Systemmenü verfügbar). Zu den „Geschäftsdaten“ gehören Kaufdatensätze, Unternehmensgruppenstrukturen und die Zuweisungen von Endbenutzern zu diesen Gruppen.

***Tip:** Mit zusätzlichen Zugriffsrechten lassen sich Importe genauer steuern. Für den Import von Kaufdatensätzen müssen Sie zum Beispiel auch über das Recht **Bestellungsanpassung außer Kraft setzen** (in der Gruppe **Bestellungen**) verfügen. Aufgrund dieser Zusammenhänge ist es häufig am einfachsten, zuerst eine vorhandene Rolle zu kopieren und dann einzelne Einstellungen nach Bedarf zu ändern, anstatt eine neue Rolle von Grund auf neu anzulegen.*

- Inventarimporte in Compliance-Datenbank konfigurieren und Abgleich durchführen steuert die Sichtbarkeit der und den Zugriff auf die Registerkarte **Inventardaten** derselben Seite. Mit diesem Recht haben Operatoren auch die Möglichkeit, Inventarisierungsverbindungen (zum Beispiel zu einer Inventardatenquelle) zu verwalten sowie zusätzliche, ungeplante Inventarimporte über diese Verbindungen auszulösen. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass nur Operatoren, die für diese Funktion die Einstellung **Zulassen** erben, einen zusätzlichen, ungeplanten Lizenzabgleich (auf der Seite **Lizenz-Compliance > Abgleich**) auslösen können.

Zur Standardvorgehensweise beim automatischen Upgrade von FlexNet Manager Suite gehören die Durchführung der oben beschriebenen Änderungen und die Bereitstellung der folgenden Migration, damit die bei Ihnen vorhandenen Rollen weiter ihre gewohnte Funktion innehaben:

1. Rollen, die zuvor das Recht zur Ausführung der jetzt veralteten Funktion **Aus Datenbankquellen und Unternehmensgruppendateien importieren** innehatten, erhalten jetzt das Recht **Geschäftsdaten importieren**.
2. Außerdem gilt: Wenn diese Rollen zuvor Rechte für *beide* Funktionen, die veraltete **Aus Datenbankquellen und Unternehmensgruppendateien importieren** und **FlexNet Manager-Plattform-Eigenschaften konfigurieren** innehatten, erhalten sie jetzt auch das Recht **Inventarimporte in Compliance-Datenbank konfigurieren und Abgleich durchführen**.

Die folgende Tabelle zeigt alle von diesen Änderungen betroffenen Funktionen (oder Produktseiten), die neuen Zugriffsrechte, die zur Nutzung der Funktion in der aktuellen Version erforderlich sind, und die entsprechenden alten Zugriffsrechte in den Vorgängerversionen:

Funktion/Seite	Derzeitige Zugriffsrechte	Zuvor erforderliche(s) Recht(e)
Dateneingaben > Geschäftsdaten	Geschäftsdaten importieren	In beiden Fällen, beide Funktionen:
Dateneingaben > Inventardaten	Inventarimporte in Compliance-Datenbank konfigurieren und Abgleich durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • FlexNet Manager Platform-Eigenschaften konfigurieren • Aus Datenbankquellen und Unternehmensgruppdateien importieren
Abgleich	<ul style="list-style-type: none"> • Inventarimporte in Compliance-Datenbank konfigurieren und Abgleich durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Datenbankquellen und Unternehmensgruppdateien importieren

Zusammenfassend gilt für diese Änderungen Folgendes:

- Sie gestatten Ihnen, eigene Operatorrollen zum Verwalten von Geschäftsdaten und Inventardaten zuzuweisen.
- Sie vereinfachen die Voraussetzungen, sodass für jede Art von Zugriff nur ein einziges Recht erforderlich ist.
- Sie machen deutlich, welches Recht Operatoren dazu befugt, einen Abgleich manuell auszulösen.
- Sie führen sowohl Abgleich als auch Inventarimport in einer praktischen Gruppe zusammen.

Erkennung der Edition von IBM-Produkten verbessert

Die jüngste Version des FlexNet-Inventarisierungsagenten wurde hinsichtlich der Erkennung von Produkteditionen für die Versionen 7.x des IBM Tivoli Storage Manager™ und die Versionen ab 8.x von IBM Spectrum Protect™ (IBM hat nach Version 7.1.3 den Namen geändert) verbessert. Die folgenden Produkteditionen werden jetzt als eigenständige Editionen erkannt:

- die Basic-Edition (bekannt unter dem Namen Tivoli Storage Manager bzw. IBM Spectrum Protect)
- die Extended-Edition (bekannt unter dem Namen Tivoli Storage Manager Extended Edition bzw. IBM Spectrum Protect Extended Edition)

- Die Data Retention-Edition (bekannt unter dem Namen IBM System Storage Archive Manager bzw. IBM Spectrum Protect for Data Retention).

Für diese Unterstützung sind zwei Elemente erforderlich:

- Die aktuelle FlexNet-Inventarisierungstechnologie (Erfassung von Inventardaten zum Beispiel durch den FlexNet-Inventarisierungsagenten, den FlexNet-Inventar-Scanner oder die Inventarisierung ohne Fußabdruck). Versionen des FlexNet-Inventarisierungsagenten sind für alle unterstützten Plattformen in der Installation oder dem Upgrade des zentralen Anwendungsservers enthalten und für die von Ihnen bevorzugte Einsatzmethode bereit. (In dieser Version ist die interne Versionsnummer für den FlexNet-Inventarisierungsagenten 13.0.0. Tatsächlich werden die erweiterten Funktionen der Version 12.4.2 des FlexNet-Inventarisierungsagenten mit eingeschränkter Verfügbarkeit unterstützt.)
- Eine aktuelle Edition der Bibliothek für die Anwendungserkennung (ab Version 2212). Bei einem Ablauf wie vorgesehen sollte diese Version in Ihrer Umgebung bereits vorhanden sein, da sie am 15. Dezember 2017 freigegeben wurde.

Die Bibliothek für die Anwendungserkennung (ARL) enthält einige aktualisierte Anwendungsdefinitionen sowie verschiedene neue Anwendungen. Zu den geänderten und hinzugefügten Anwendungen gehören die oben aufgeführten eigenständigen Editionen. Alle Anwendungsdefinitionen beinhalten neue Nachweisregeln, die mit den zusätzlichen Nachweisen übereinstimmen, die vom jüngsten FlexNet-Inventarisierungsagenten hochgeladen wurden. Durch die Kombination der jüngsten ARL und des jüngsten FlexNet-Inventarisierungsagenten werden die verschiedenen Anwendungseditionen beim Inventarimport und den Berechnungen für die Lizenz-Compliance automatisch erkannt.

Tipp: Um die Verfolgung von Up- und Downgrade-Rechten zu erleichtern, hat jeder dieser Anwendungsdatensätze die Bezeichnung „Spectrum Protect ...“, auch wenn die Namensänderung durch IBM erst mit der Version 7.1.3 erfolgte. Wenn Sie (zum Beispiel) Tivoli Storage Manager 7.1 einsetzen, verwenden Sie daher die Anwendung mit der Bezeichnung „Spectrum Protect 7.1 Basic“.

Eine geänderte Anwendungsdefinition benennt die undifferenzierte Anwendung (bereits zuvor vorhanden, jedoch ohne Editionsinformationen) in die Edition „Keine“ um. Inventar, das von älteren Editionen des FlexNet-Inventarisierungsagenten hochgeladen wurde, wird weiterhin als Anwendung mit einer nicht spezifizierten Edition erkannt, weil ältere Versionen des FlexNet-Inventarisierungsagenten die zusätzlichen Nachweise nicht erfassen können, die zu einer Identifizierung von Editionen erforderlich wären.

Vermutlich benötigen Sie entsprechend konfigurierte Lizenzen, die mit allen, in Ihrer Umgebung erkannten Editionen dieser Produkte verbunden sind. Während des Übergangs, in dem der neue FlexNet-Inventarisierungsagent überall eingeführt wird (und umgekehrt, einige ältere Agenten immer noch Inventar melden), wechseln Installationen automatisch von der Anwendung mit der Edition „Keine“ (wenn die Nachweise noch von älteren Agenten erfasst werden) zur entsprechenden Editionslicenz (wenn die Nachweise vom aktuellen FlexNet-Inventarisierungsagenten importiert und abgeglichen werden).

Aktionsübersicht

1. Für die Durchführung eines Upgrades ist die neue Version des FlexNet-Inventarisierungsagenten erforderlich (siehe *Configure Updates to Inventory Agents* [Updates von Inventarisierungsagenten konfigurieren] in der PDF-Datei *Upgrading FlexNet Manager Suite to 2018 R1 on Premises* [Upgrade der standortgebundenen Implementierung von FlexNet Manager Suite auf 2018 R1]). Wenn Sie Bereitstellungstools von Fremdanbietern verwenden, vergewissern Sie sich, dass der aktuelle FlexNet-Inventarisierungsagent eingesetzt wird.

Tip: Für die Übernahme neuer Geräte sind keine besonderen Einstellungen erforderlich. Neuinstallationen und übernommene Geräte verwenden automatisch die jüngste verfügbare Version des FlexNet-Inventarisierungsagenten.

2. Die Inventarisierung durch Inventarisierungsstationen wird im Rahmen der Aktualisierung der Inventarisierungsstation automatisch umgestellt. Stellen Sie sicher, dass Ihr System eine selbstständige Aktualisierung auf die jüngste Inventarisierungsstation zulässt (**Ermittlung & Inventarisierung > Einstellungen > Einstellungen für Inventarisierungsstation > Genehmigte FlexNet Beacon-Version**).
3. Schauen Sie nach, ob eine geeignete Edition der ARL installiert ist:
 - a. Gehen Sie in das Systemmenü (rechts oben in der Weboberfläche).
 - b. Wählen Sie den Pfad **Systemzustand > Übersicht des Systemzustands**.
 - c. Vergewissern Sie sich, dass auf der Karte für die **ARL 2212** oder später angezeigt wird.
4. Wenn Sie eines der zuvor aufgeführten IBM-Produkte verwenden, achten Sie darauf, dass mit jeder Anwendung die richtigen Lizenzen verknüpft sind. Behalten Sie mindestens eine Lizenz für jede Anwendung mit der Edition „Keine“ und behalten Sie diese Konfiguration so lange bei, so lange Sie ältere Versionen des FlexNet-Inventarisierungsagenten betreiben.
5. Beobachten Sie die Umstellung der Installationsdatensätze von der Lizenz mit der Edition „Keine“ auf die entsprechende Editionslicenz, während die jüngste Version des FlexNet-Inventarisierungsagenten allmählich die Meldung von Inventar übernimmt, das von inventarisierten Zielgeräten erfasst wurde.

Erkennung für Adobe DC-Anwendungen verbessert

Die Anwendungserkennung von Adobe DC-Anwendungen (Document Cloud) wurde für Kunden hinzugefügt, die eine FlexNet-Inventarisierung verwenden (also zum Beispiel Erfassung von Inventar durch den FlexNet-Inventarisierungsagenten, durch den FlexNet-Inventar-Scanner oder durch die Inventarisierung ohne Fußabdruck).

Unterstützung der Verschlüsselung von Anmeldeinformationen für stille Installationen von Flexera Analytics

Kunden mit einer standortgebundenen Implementierung von FlexNet Manager Suite können **Flexera Analytics** jetzt unter Verwendung von verschlüsselten Anmeldeinformationen anstatt einfachem Text installieren.

Die verschlüsselten Anmeldeinformationen können entweder mit RSA- oder ECDH-Zertifikaten implementiert werden. **Beachten Sie**, dass die RSA-Zertifikate eine Verschlüsselung des Schlüssels (Key Encipherment) in ihrer Key Usage-Erweiterung zulassen müssen, während die ECDH-Zertifikate die Erweiterung „Key Agreement Key Usage“ zulassen müssen. Weitere Informationen finden Sie im Leitfaden **Installing FNMS 2018 R1 on Premises** (FNMS 2018 R1 standortgebunden installieren).

Zusätzliche URLs zur Überprüfung von Zertifikatssperlisten

Die Online-Hilfeseite, auf der für den Systembetrieb erforderliche URLs und Portnummern aufgeführt sind, wurde um die Details einer zweiten, separaten Zertifizierungstelle erweitert, die von den Cloud-Instanzen der FlexNet Manager Suite beim Zugriff auf bestimmte Unterdomänen verwendet wird. Zu der Seite gelangen Sie über folgenden Pfad: *FlexNet Manager Suite Hilfe > Inventarisierungsstationen > Inventarisierungsstation - Referenz > Ports und URLs für Inventarisierungsstationen.*

Dokumentation für den HP DDMI-Adapter aktualisiert

Bei HP DDMI handelt es sich um eine ältere Technologie, die in der Regel von HPE Universal Discovery abgelöst wurde. Trotzdem verwenden einige Kunden HP DDMI weiterhin als Inventardatenquelle. Auf entsprechenden Wunsch wurde die Dokumentation für den HP DDMI-Adapter aktualisiert und in die PDF-Datei *FlexNet Manager Suite Adapter Reference* aufgenommen, die Ihnen über die Startseite der Onlinehilfe zur Verfügung steht. Den neuen Abschnitt finden Sie direkt im Anschluss an das Kapitel zum Adapter HPE Universal Discovery (*Using the HPE Universal Discovery Adapter*).

Dokumentation von Paketen erweitert

Multi-Produkt-Lizenzen sind nicht ganz einfach zu verstehen, was zum einen an der ihnen eigenen Komplexität liegt und zum anderen daran, dass unterschiedliche Herausgeber sie unterschiedlich konfigurieren. In dieser Version wurden die folgenden Erweiterungen der Onlinehilfe in Bezug auf Multi-Produkt-Lizenzen aufgenommen:

- Eine Berichtigung dahingehend, dass eine *einzelne* Installation eines primären Produkts genügen kann, Verbrauch für eine Multi-Produkt-Lizenz auszulösen. (Die Behauptung, dass alle primären Produkte vorhanden sein müssen, war ein Irrtum.)
- Eine Klarstellung der Behauptung, dass das Vorhandensein von primären und Zusatzprodukten eine ungewöhnliche Konstellation ist und dass die meisten Herausgeber Pakete ausliefern, in denen alle Produkte gleichgestellt (und daher alle primäre Produkte einer Multi-Produkt-Lizenz) sind. (Am häufigsten kommt eine Spezifikation von primären und Zusatzprodukten in Lizenzen von IBM oder Oracle vor.)
- Ein neues Hilfethema mit dem Titel *Berechnungen der Lizenz-Compliance (insbesondere für Pakete)* beschreibt ausführlicher den technischen Vorgang der Berechnung der Lizenz-Compliance.

Dokumentation des Auswahlprozesses von Inventarisierungsstationen

Die PDF-Datei *Gathering FlexNet Inventory* (FlexNet-Inventarisierung), auf die Sie über die Startseite der Onlinehilfe zugreifen können, enthält ein neues Kapitel mit dem Titel *Selecting Inventory Beacons* (Auswahl von Inventarisierungsstationen). Darin werden die Abläufe beschrieben, nach denen der lokal installierte FlexNet-Inventarisierungsagent die Inventarisierungsstation auswählt, von der er aktualisierte Richtlinien anfordern oder an die er erfasstes Inventar hochladen wird.

Neben einer vollständigen Beschreibung der Abläufe enthält das Kapitel eine Erläuterung, wie erforderliche Informationen lokal auf dem inventarisierten Gerät gespeichert werden und wie verschiedene Einstellungen miteinander interagieren, um einer bestimmten Inventarisierungsstation Priorität einzuräumen. Ebenfalls enthalten sind die Details aller Algorithmen, die dem FlexNet-Inventarisierungsagenten zur Auswahl seiner bevorzugten Inventarisierungsstation zur Verfügung stehen.

Hinweis: Die Auswahl des von der NetSelector-Funktion verwendeten Algorithmus kann nicht über eine Benutzeroberfläche kundenspezifisch angepasst werden. Die Funktion ist für den Inventarisierungsprozess optimiert. Diese Information richtet sich an diejenigen, die einen tieferen Einblick in die Vorgänge wünschen oder an die Unternehmen, die weitergehende eigene Anpassungen vornehmen möchten.

Klonen von Oracle Datenbanken: Änderungen bei Funktionen und Nutzungsberechnung

Wenn ein Benutzer eine Oracle-Datenbank klonet, für die Oracle-Funktionen aktiviert sind, bleiben diese Funktionen (und der Nutzungsverlauf) auch auf dem geklonten System aktiviert. Wenn diese aktivierten Funktionen auf dem neuen System jedoch nicht verwendet werden, zählt FlexNet Manager Suite diese Funktionen nicht länger als verwendete

Funktionen. Folglich werden Nutzer eine Änderung ihres Oracle-Lizenzstatus feststellen, wenn diese Umstände in ihrem Fall zutreffen.

Umbenennung des Inventory Export Tool für Software Vulnerability Manager

Das Inventory Export Tool, das für den Import von Inventardaten vom Software Vulnerability Manager verwendet wurde, ist umbenannt worden. Es stand früher als FNMS-VIM.exe zur Verfügung und wurde in FNMS-SVM.exe umbenannt. Es kann aus dem [Produkt- und Lizenzcenter](#) heruntergeladen werden und wird im Kapitel *Overview of Inventory Export Tool* (Übersicht über das Inventory Export Tool) im Leitfaden *Systems Reference Guide* erläutert.

Lizenzvereinbarung

Wenn Ihr Unternehmen eine Lizenz erworben und eine Software-Lizenzvereinbarung mit Flexera oder einem zugelassenen Händler von Flexera unterzeichnet hat, regeln die Bestimmungen dieser Vereinbarung die gesamte Nutzung der Software. Anderenfalls unterliegt die Nutzung dieser Software, sei es auf Basis einer Testversion oder einer voll bezahlten Lizenz, den Geschäftsbedingungen im FlexNet Manager Endbenutzer-Lizenzvertrag mit Durchklickfunktion, den Sie im heruntergeladenen Installationspaket finden.

Wenn Sie den Geschäftsbedingungen der geltenden Software-Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, dürfen Sie FlexNet Manager Suite auf keinem Ihrer Computer installieren oder müssen bereits installierte Versionen von all Ihren Computern entfernen. Sie müssen außerdem alle, sich in Ihrem Besitz befindlichen Kopien der Software zurückgeben oder vernichten.

Lizenzkompatibilität

Für diese Version brauchen Sie keine aktualisierte Lizenz, wenn Sie von FlexNet Manager Suite 2017 R3 umstellen. Bei einem Upgrade von einer früheren Lizenz ist eine aktualisierte Lizenz erforderlich, um **Flexera Analytics** installieren zu können.

Wenn ein Kunde mit einer standortgebundenen Implementierung aus irgendeinem Grund einen neuen Lizenzschlüssel benötigt, kann er sich an support@flexerasoftware.com wenden. Nachdem die Lizenz erstellt wurde, wird Sie dem Anfordernden per E-Mail zugestellt und eine Kopie im [Produkt- und Lizenzcenter](#) hinterlegt. Die aktualisierte Lizenz muss dann in FlexNet Manager Suite importiert werden.

Hinweise zu Installation und Upgrade

Wenn Sie Ihre standortgebundene Implementierung von FlexNet Manager Suite Version 2017 R1 oder später aktualisieren, entspricht die Vorgehensweise dem normalen Vorgehen bei Upgrades (verwenden Sie das Dokument „Upgrading“ aus der Liste weiter unten).

Wenn Sie von einer früheren Version (2014 – 2016 R2) umsteigen, müssen Sie darauf achten, das Upgrade für alle Komponenten vorzunehmen:

- Ihre(n) Anwendungsserver (für standortgebundene Implementierungen mithilfe der normalen Vorgehensweise bei Upgrades)
- Alle Seiten des FlexNet-Inventar-Tools, einschließlich des vollständigen FlexNet-Inventarisierungsagenten, des kompakten FlexNet-Inventar-Scanners und der FlexNet-Inventar-Kernkomponenten, wo auch immer Sie diese installiert haben
- Die auf all Ihren Inventarisierungsstationen installierte Anwendung FlexNet Beacon

Tipp: Kunden mit einer Cloud-(SaaS)-Implementierung wird dringend empfohlen, sicherzustellen, dass alle FlexNet-Inventar(isierungs)tools und alle installierten Inventarisierungsstationen auf die neueste Version aktualisiert werden.

Diese dringende Empfehlung resultiert aus den laufenden Verbesserungen bei der Sicherheit, die für all diese Komponenten, die mit Version 2017 R1 (einer früheren Version) freigegeben wurden, relevant sind.

Es gibt vier Dokumente für Kunden mit standortgebundener Implementierung mit Anleitungen zur Installation und zum Upgrade auf die aktuelle Version, FlexNet Manager Suite 2018 R1.

- *Installing FlexNet Manager Suite 2018 R1 On Premises (nur Englisch)*. Enthält die Option zur Installation von Flexera Analytics 2018 R1.
- *Installing FlexNet Manager Suite 2018 R1 for a Managed Service (nur Englisch)*.
- *Upgrading FlexNet Manager Suite from 2014 Rx to 2018 R1 On Premises (nur Englisch)*. Dieses Dokument beschäftigt sich mit Upgrades von FlexNet Manager Platform ab Version 2014.
- *Migrating to FlexNet Manager Suite 2018 R1 On Premises (nur Englisch)*. Enthält eine Anleitung für die Migration von FlexNet Manager Platform 9.2 auf FlexNet Manager Suite 2018 R1. Frühere Versionen von FlexNet Manager Platform müssen auf Version 9.2 umgestellt werden, bevor mit dieser Migration begonnen werden kann.

Diese sind im Archiv **Installation Documentation for FlexNet Manager Suite 2018 R1** enthalten, das über das [Produkt- und Lizenzcenter](#) und das [Dokumentationscenter](#) (beide nur Englisch) verfügbar ist. Sie stehen auch auf der Startseite der Onlinehilfe für standortgebundene Implementierungen zur Verfügung.

Behobene Fehler

Die folgenden Fehler wurden in der Version **FlexNet Manager Suite 2018 R1** seit der Freigabe von FlexNet Manager Suite 2017 R3 behoben.

Fehlernummer	Zusammenfassung
FNMS-55385	A significant performance issue may occur in FlexNet Manager Suite 2017 R3 due to a poorly performing background task.
FNMS-55673	FlexNet Manager Suite import may timeout due to the shape of the data in the Inventory Manager database
FNMS-54696	'A Problem Occurred' error may happen when viewing the SAP Package Details page
FNMS-41925	The "Inventory Errors on All Discovered Devices" report may take a very long time to complete.
FNMS-52902	Running large reports may result in a timeout without a timeout setting.
FNMS-54124	Silent install may display a successful status when it has failure.
FNMS-54513	An import may timeout when importing Xen App inventory
FNMS-54718	'Under Purchased' value on Compliance tab of the license calculated doesn't take into account 'Quantity per Unit'
FNMS-55236	Oracle instance users are missing from Oracle database inventory from version earlier than 12c
FNMS-55319	The password for the Office365 connector is displayed in the Event Viewer, when Enhanced Powershell logging is enabled
FNMS-55383	Using grouping and filtering on a grid may cause exception or empty rows
FNMS-55421	Incorrect computer matching and asset update may occur, when the wrong computer is linked to an asset that is deleted from inventory
FNMS-55982	Business import of computer with custom properties resulted in SQL expression populated as property value instead of actual value
FNMS-56335	Need to add the categoryID property on the device object in the Business Importer
FNMS-56337	Inventory importer may fail if there are 2 cluster groups with the same name
FNMS-56681	Performing a bulk update on licenses may remove data in custom fields.
FNMS-56793	SAP Inventory Agent may fail with an exception: "Index and length must refer to a location within the string"
FNMS-57556	"Input string not in a correct format" error message occurs when a business import contains a purchase with a custom property value

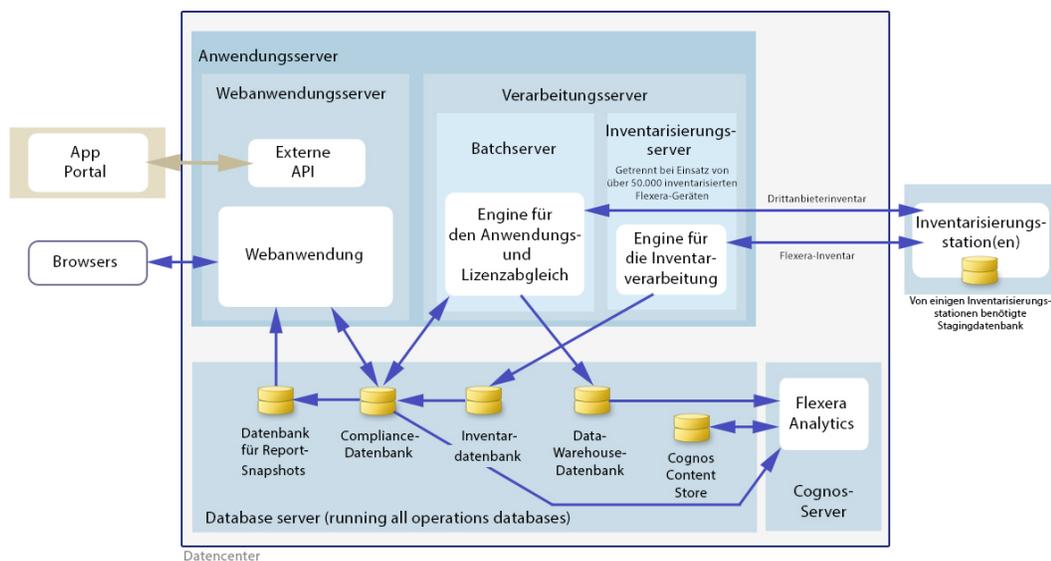
FNMS-57913	A user login via SAML in a load balanced environment with edge TLS termination may fail due to an incorrect return address in the SAML request
FNMS-58305	A red bar error may occur when modifying an asset setting in System Settings > Assets
FNMS-26455	Error displayed on filtering or sorting 'Recommended change' column in Recommend License Changes grid
FNMS-48196	IBM RVU license consumption is not displayed in the All Licenses page
FNMS-50908	Problem with Agent-based Oracle inventory where Oracle home path is using a symbolic link
FNMS-30827	Running the 'Entitlement Position History for a License' report, results in a 403 Error.
FNMS-39481	The Vulnerability Intelligence Manager tool does not support Microsoft's Transport Layer Security (TLS) protocol 1.2
FNMS-50347	License alerts for unknown users don't clear even when the condition no longer exists
FNMS-50880	Attempting to use Advanced Filter 'Source Does Not Equal' in All Applications page, results in an error.
FNMS-55144	Unnecessary high-frequency PVU inventory uploads may be triggered by variations in system clock speed
FNMS-55194	Management View grid customizations are invalidated after upgrading to FlexNet Manager Suite 2017 R3
FNMS-55988	Windows inventory agent may fail to collect hardware evidence and fallback to Windows API, possibly affecting the collected computers memory value.
FNMS-31893	The Purchase Order One-Off Upload does not import the Publisher field value if the publisher does not exist in FlexNet Manager Suite
FNMS-34646	German Web UI: Asset Properties page > Documents tab > "Physical location" (Physischer Standort" is cut-off, the ending "t" is not visible.
FNMS-35019	French Web UI: Retired or Disposed Asset Inventory > the page description is too long
FNMS-41650	French Web UI > License Properties: the "Set Compliance status manually" label is wrapped to the second line while there's enough space to accommodate the text
FNMS-54100	Editing an Account on the All Accounts page may fail and then display the wrong warning message
FNMS-54785	Custom properties do not display for assets, computers or licenses
FNMS-54865	Flexera Analytics silent installation answer files, do not support encrypted credentials.

FNMS-55084	Values for custom properties using drop-down lists will be cleared when using multi-edit
FNMS-55158	The Vulnerability Intelligence Manager (VIM) tool does not support Federal Information Processing Standards (FIPS).
FNMS-55887	Oracle Legacy License Type can prevent a device from consuming other licenses if set as a Bundle
FNMS-57041	Inventory import may timeout due to the shape of the data in the Compliance database
FNMS-57775	Compliance import may fail with the error "Nullable object must have a value."
FNMS-58289	Red bar error displayed when generating CAL Usage inventory for access evidence
FNMS-58337	SAP User attribute "UserLockStatus" is not imported correctly from XML file

Systemvoraussetzungen

Die genannten Systemvoraussetzungen beziehen sich auf typische Implementierungen im Bereich von 10.000 bis 200.000 (verwalteten) Geräten. Bei größeren Implementierungen empfiehlt es sich, das Team von Flexera Global Consulting Services oder einen Partner von Flexera hinzuzuziehen, der Erfahrung in der Bereitstellung umfangreicher Implementierungen von FlexNet Manager Suite hat.

Das folgende Diagramm stellt den Aufbau einer typischen Implementierung dar:



Bitte schlagen Sie im Handbuch *Installing FlexNet Manager Suite 2018 R1 On Premises* nach. Dort finden Sie Empfehlungen zur Anzahl der Server für Ihre Implementierung.

Bitte suchen Sie im Handbuch *FNM-SAP Sizing Guidelines 2018 R1*, das in der Datei zum Herunterladen *Installation Documentation for FlexNet Manager Suite 2018 R1* enthalten ist, nach Empfehlungen für die Dimensionierung einer Implementierung, bei der nur Funktionen von FlexNet Manager for SAP Applications genutzt werden.

Netzwerkvoraussetzungen

Netzwerk

Kategorie	Voraussetzung	
Internetprotokollversion	IPv4, IPv6 und Dual-Stack.	<p>Eine Ausführung per Fernzugriff (etwa die Ermittlung und Inventarisierung per Fernzugriff) erfordert IPv4.</p> <p>Für die Kommunikation zwischen FlexNet Manager Suite Cloud und dem Server/den Servern der höchstrangigen Inventarisierungsstation(en) ist IPv4 erforderlich.</p> <p>Bei Berechnungen für Lizenzen des Typs „Microsoft Device CAL“ ist für die Nachweiserfassung und Inventarisierung von Computern IPv4 erforderlich.</p>
Ports	80 und 443	<p>Beachten Sie, dass optionale Inventardatenquellen zusätzliche Ports verlangen können. Weitere Informationen finden Sie im Hilfethema „Ports und URLs für Inventarisierungsstationen“ in der Online-Hilfe.</p>

Cloud

Kategorie	Voraussetzung	
DNS-Hostname für das Produktivsystem in der Cloud	www.flexnetmanager.com www.flexnetmanager.eu	
DNS-Hostname für den Nutzerakzeptanztest (UAT) in der Cloud	uat.flexnetmanager.com uat.flexnetmanager.eu	

Kategorie	Voraussetzung	
Erforderliche IP-Bereiche für Cloud-Kunden, die keinen DNS-Hostnamen verwenden	US-Domäne: Produktion – 64.14.29.0/24 DR – 64.27.162.0/24 EU-Domäne: Produktion – 62.209.49.0/24 DR – 162.244.221.0/24	Für die Netzwerkkonfiguration von Firewalls zwischen den Inventarisierungsstationen und FlexNet Manager Suite Cloud wird die Verwendung von DNS-Hostnamen empfohlen. IP-Adressen können sich ohne oder mit eingeschränkter Vorwarnung ändern.

Hardwarevoraussetzungen

Anwendungsserver

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	4 Kerne, mit bis zu 8 Kernen bei über 100 Operatoren
Speicher	8 GB
Systemlaufwerk	40 GB
Datenlaufwerk	DataImport- + Temp-Ordner benötigen jeweils 2 GB Speicherplatz für Updates der Content-Bibliothek.

Datenbankserver

Kategorie	Voraussetzung	
Prozessoren	4 Kerne pro 100 Operatoren	
Für SQL Server verfügbarer Speicher:	16 GB je 50.000 Geräte	
Systemlaufwerk	40 GB	
Datenlaufwerk (Typische Zahlen beziehen sich auf ein „einfaches“ Modell zur Wiederherstellung von Datenbanken)	Daten der Compliance-Datenbank	Je 10.000 Geräte: 25 GB im ersten Jahr + 15 GB Wachstum pro Jahr
	Protokolle der Compliance-Datenbank	20 GB je 10.000 Geräte
	Daten der Inventardatenbank	20 GB je 10.000 Geräte mit FlexNet-Inventar

Kategorie	Voraussetzung
Protokolle der Inventardatenbank	10 GB je 10.000 Geräte mit FlexNet-Inventar
Daten der Snapshot-Datenbank für Berichte	10 GB
Protokolle der Snapshot-Datenbank für Berichte	10 GB
Daten der Data-Warehouse-Datenbank	20 GB (auf der Basis von 1.000 Lizenzen)
Protokolle der Data-Warehouse-Datenbank	20 GB
tempdb-Daten	5 GB je 10.000 Geräte
tempdb-Protokolle	1 GB je 10.000 Geräte
Daten + Protokolle des Cognos-Inhaltsspeichers (Content-Store)	1 GB
<u>Insgesamt:</u>	60 GB + 80 GB je 10.000 Geräte
<u>Jährliches Anwachsen</u>	15 GB je 10.000 Geräte

Flexera Analytics (Cognos) Server

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	4 Kerne
Speicher	Ein Minimum von 16 GB wird empfohlen
Systemlaufwerk	100 GB

FlexNet Beacon

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	2 Kerne
Speicher	Minimum 4 GB minimum, 8 GB oder mehr werden empfohlen
Minimaler freier Plattenspeicher	1 GB je 10.000 Geräte

FlexNet-Inventarisierungsagent

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	1 Kern
Speicher	Minimum 512 MB minimum, 2 GB oder mehr werden empfohlen
Minimaler freier Plattenspeicher	25 MB Installation + 100 MB Arbeitsbereich

Software-Voraussetzungen

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Betriebssysteme und die Software-Voraussetzungen für FlexNet Manager Suite 2018 R1 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wenn nicht anders angegeben, beinhaltet die Unterstützung einer Version die Unterstützung aller offiziellen Service Packs für diese Version.

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Anwendungsserver	<ul style="list-style-type: none">• Windows Server 2016• Windows Server 2012 R2• Windows Server 2012• Windows Server 2008 R2 x64 SP1-SP2• Windows Server 2008 x64 SP1-SP2	<ul style="list-style-type: none">• .NET Framework 4.5.x• Internet Explorer 10.0 bis 11.0• Microsoft Internet Information Services 7.0 bis 10.0• Microsoft Message Queuing (MSMQ)• Microsoft Access Database Engine (32-Bit)• Funktionen von SQL Server: Konnektivität der Clienttools/Verwaltungstools

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Datenbankserver (einschließlich Cognos- Datenbankserver)	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 SP1 • Windows Server 2008 SP1-SP2 • Windows Server 2008 x64 SP1-SP2 	<ul style="list-style-type: none"> • SQL Server 2016 SP1 * • SQL Server 2014 • SQL Server 2012 • SQL Server 2008 R2 • SQL Server 2008 • SQL Server Clienttools der gleichen Version <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Microsoft SQL CLR-Integration muss aktiviert werden. • * Alle FlexNet Manager Suite-Datenbanken, inklusive der Datenbank mit dem Cognos-Inhaltsspeicher, sollten mit einem auf SQL Server 2012 (110) oder SQL Server 2014 (120) gesetzten Kompatibilitätslevel ausgeführt werden, wenn sie unter SQL Server 2016 betrieben werden. Vergewissern Sie sich außerdem, dass zumindest SP1 installiert ist, da dieses Update einen schwerwiegenden Fehler in SQL Server 2016 behoben hat. • Mehr-Mandanten-Installationen verlangen die Enterprise Edition von SQL Server. Einzelmandanten-Installationen können alle Editionen von SQL Server verwenden. • Kunden, die das alte Webportal zur Vertragsverwaltung verwenden, wird geraten, die Volltextindexierung zu aktivieren, um eine Suche in den Dokumenten zuzulassen. • Für Flexera Analytics ist es erforderlich, dass Microsoft SQL Server so konfiguriert wird, dass das TCP/IP-Protokoll aktiviert ist und über Netzwerkberechtigungen zur Kommunikation mit dem Datenbank-Server verfügt (was durch die Firewall auferlegte Einschränkungen verhindert werden kann).

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Flexera Analytics/Cognos Server	<ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2012 R2 Windows Server 2012 	<ul style="list-style-type: none"> .NET Framework 4.5.x Registrierung von ASP.NET: C:\Windows\Microsoft.NET\Framework64\v4.0.30319\aspnet_regiis.exe -i) <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenn Flexera Analytics nicht auf dem Datenbankserver installiert ist, der die Datenbank mit dem Inhaltsspeicher ausführt, sondern auf einem anderen Server, muss Microsoft SQL Server Native Client auf dem Server installiert sein, der Flexera Analytics hostet. Der Flexera Analytics-Server wird in Mehr-Mandanten-Installationen nicht unterstützt.
Admin Module-Transport für FlexNet Manager for SAP Applications	<ul style="list-style-type: none"> SAP_Basis, Version 7.0 bis 7.4 	<ul style="list-style-type: none"> Die installierte SAP-Benutzeroberfläche muss der SAP-Version entsprechen. ActiveX muss installiert sein.
Satellitentransport für FlexNet Manager for SAP Applications	<ul style="list-style-type: none"> SAP_Basis, Version 4.6C bis 7.5 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Webbrowser	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Internet Explorer 10 bis 11 • Microsoft Edge für Windows • Google Chrome 56 - 64 • Mozilla Firefox 51 - 58 • Apple Safari 9 - 11 <p>Einige Menüpunkte von Flexera Analytics sind in Chrome nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im Artikel des IBM Knowledge Center.</p> <p>Unterstützung für künftige Webbrowser-Versionen kann nicht garantiert werden. Es werden jedoch keine Probleme mit künftigen Versionen erwartet.</p>	<p>Flexera Analytics ist nicht kompatibel mit Microsoft Edge.</p> <p>Für den Bildschirm ist eine Mindestauflösung von 1024 Pixeln horizontal erforderlich.</p>
FlexNet-Inventarisierungs-agent	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 SP1 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 Server Core • Windows Server 2008 R2 x64 • Windows Server 2008 Server Core • Windows Server 2008 Server Core • Windows Server 2008 x64 Server Core • Windows Server 2008 x64 • Windows Vista • Windows Vista x64 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet-Inventarisierungs-agent (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • Windows 7 • Windows 7 x64 • Windows 8 • Windows 8 x64 • Windows 10 • Windows 10 x64 • Ubuntu 12 - 16 und 17.04 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Debian 7 - 8.6 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Red Hat Enterprise Linux 5, 6, 7 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit), 7.4 (nur auf x86-64-Bit) • CentOS 6, 7 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit), 7.4 (nur auf x86-64 Bit) • Fedora 25, 26 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Oracle Linux 4.5 bis 7.0 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit), 7.4 (nur auf x86-64 Bit) • OpenSuSE Leap 42.2, 42.3 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • SuSE Enterprise Server 11 und 12 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit), 12.3 (nur auf x86-64 Bit) • Solaris 9, 10, 11 (x86), Zonen für die Versionen 10 und 11 • Solaris 8, 9, 10, 11 (SPARC), Zonen für die Versionen 10 und 11 • Mac OS X 10.6 Snow Leopard, 10.7 Lion • OS X 10.8 Mountain Lion, 10.9 Mavericks, 10.10 Yosemite, 10.11 El Capitan (Gatekeeper muss deaktiviert werden) • macOS 10.12 Sierra • AIX 7.1, 7.2, LPARs • HP-UX 11i v3, vPars/nPars 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet Beacon	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 • Windows Server 2008 • Windows Server 2008 x64 • Windows 7 • Windows 7 x64 • Windows 8 • Windows 8 x64 • Windows 10 • Windows 10 x64 	<ul style="list-style-type: none"> • .NET Framework, Versionen 4.5.x bis 4.6.2 • Jeder unterstützte Webbrowser • Oracle OLE DB Provider (32 Bit), Version ab 10.2.0.3 (für Oracle Database-Inventarisierung) • IBM OLE DB Provider (32 Bit oder 64 Bit) (für Verbindungen zum Datenimport von DB2-Datenbanken). Ob 32-Bit oder 64-Bit-Treiber erforderlich sind, bestimmt das Betriebssystem. Für 64-Bit-Betriebssysteme sind 64-Bit-Treiber erforderlich. • PowerShell 3.0+ • Folgendes ist für Office 365 erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> • 64-Bit-Server-Betriebssystem • .NET Framework 4.5.2 • Microsoft Online Services Sign-in Assistant (64-Bit-Version) • Windows Azure Active Directory-Modul für Windows PowerShell • Windows PowerShell-Modul für Skype for Business Online

Kompatibilität mit anderen Produkten

In diesem Abschnitt wird die Kompatibilität von FlexNet Manager Suite 2018 R1 mit anderen Produkten von Flexera zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erläutert.

Installation auf demselben Server

In der folgenden Tabelle finden Sie die unterstützten Versionen von Komponenten, die auf demselben Server installiert werden können wie ein FlexNet Manager Suite 2018 R1-Anwendungsserver.

Komponente	Version, die auf demselben Server installiert werden kann wie FlexNet Manager Suite 2018 R1
FlexNet-Inventarisierungsagent	2018 R1
FlexNet Beacon	2018 R1
Flexera Analytics	2018 R1

Integration mit anderen Produkten

FlexNet Manager Suite kann mit den folgenden Produkten und Komponenten integriert werden. Die Unterstützung von Fremdanbieterprodukten basiert auf den öffentlich bekannt gegebenen Support-Terminen des ursprünglichen Softwareanbieters. Wenn eine Umgebung vom ursprünglichen Vertreiber der Software nicht mehr unterstützt wird, bietet Flexera Support „auf der Grundlage des Istzustands“, was heißt: Probleme werden ermittelt, aber es gibt keine Garantie für Fehlerbehebungen oder Verbesserungen.

Die folgende Tabelle führt die derzeit unterstützten Versionen auf:

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
App Portal	2013 R2 bis 2017 R2
BladeLogic Client Automation (Marimba)	8.2
BDNA Normalize (Data Platform)	5
BMC Atrium CMDB	8.1 bis 9.1 zusammen mit den Versionen 8.1 bis 9.1 von Atrium Integrator
BMC Discovery (ADDM)	9.0, 10.0, 10.1, 10.2, 11.0, 11.1, 11.2
BMC Remedy ITSM-Anwendungen	7.6.04 SP4 bis 9.1
Citrix XenApp EdgeSight	55.4, 7.6, 7.14.1, 7.15, 7.16 (Platinum-Lizenz erforderlich)
Citrix XenApp Server	6.0, 6.5, 7.5, 7.6, 7.8, 7.9, 7.11 bis 7.16

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
Citrix XenDesktop	5.6, 7.5, 7.6, 7.8, 7.9, 7.11 bis 7.16
FlexNet Manager Suite	9.2, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018
FlexNet Manager for Engineering Applications	15.5, 2016 R1, 2016 R2, 2016 R2 SP1
HP Discovery and Dependency Mapping Inventory (DDMI)	9.30
HPE Universal Discovery (HP-UD)	10.10, 10.11, 10.33
Hyper-V	Ausgeführt auf <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 Server Core • Windows Server 2008 R2 x64 • Windows Server 2008 x64 Server Core • Windows Server 2008 x64
IBM BigFix Platform (früher Tivoli Endpoint Manager) auf Microsoft SQL Server	8.2, 9.5
IBM License Metric Tool (ILMT) und IBM BigFix Inventory auf IBM DB2	9.0, 9.1, 9.2.3, 9.2.4, 9.2.5, 9.2.6, 9.2.7, 9.2.8 und 9.2.9
IBM License Metric Tool (ILMT) und IBM BigFix Inventory auf Microsoft SQL Server	9.2.3, 9.2.4, 9.2.5, 9.2.6, 9.2.7 und 9.2.8
IBM Passport Advantage	ab November 2014
IBM Software Usage Analysis (SUA)	9.0, 9.1 (bei Ausführung auf einer IBM DB2-Datenbank)
Microsoft App-V Integration Server	4.6, 5.0, 5.1
Microsoft Exchange ActiveSync	2010

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
Microsoft SMS/System Center Configuration Manager (SCCM)	2007, 2012, 2012 R2, 1511, 1602, 1606, 1610, 1702, 1706, 1710
Oracle Database	8i, 9i, 10g, 11g, 11g Version 2, 12c Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> • 8i – verlangt eine direkte Verbindung zur Inventarisierungsstation. • 9i – verlangt ein benanntes Windows-Konto oder eine direkte Verbindung zur Inventarisierungsstation. • 12c – Oracle Multitenant wird unter Verwendung eines lokalen Agenten nicht unterstützt.
Oracle Enterprise Manager	12.1 bis 13.2
Oracle VM Server for x86	3.2 bis 3.4.3
ServiceNow	Helsinki, Istanbul und Jakarta
Symantec IT Management Suite (Altiris)	6.5, 7.1, 7.5
VMware vSphere/vCenter/ESXi	5.0 bis 6.5 <i>Hinweis: Remote-Inventarisierung ist bei der kostenlosen Lizenz von ESXi nicht möglich.</i>
Workflow Manager	2014 bis 2016

Inventarisierungskomponenten

Die folgende Tabelle enthält die Versionen von FlexNet Beacon und des FlexNet-Inventarisierungsagenten, die von FlexNet Manager Suite 2018 R1 verwaltet werden können.

Komponente	Kompatible Versionen
FlexNet Beacon	2014 bis 2018 R1 Für Citrix XenApp-Inventarisierung ist FlexNet Beacon ab 2014 R2 erforderlich.

Komponente	Kompatible Versionen
FlexNet-Inventarisierungsagent (Windows)	8.4 bis 9.2 und 2014 bis 2018 R1
FlexNet-Inventarisierungsagent (Linux)	<p><i>Hinweis: Frühere Versionen sind insofern kompatibel, als dass sie Standardrichtlinien empfangen und Inventar nach Zeitplan erfassen (können). Neuere Funktionen des Agenten können von ihnen nicht unterstützt werden, darunter:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetprotokollversion 6 (IPv6) • Steuerung der Nutzungsverfolgung durch Einstellungen der Benutzeroberfläche (anstatt Steuerung über *.ini-Dateien und die Registrierung) ab 2014 R1 • Zielauswahl nach IP-Adresse, ab 2014 R1 • CAL-Inventarisierung, ab 2016 R1
FlexNet-Inventarisierungsagent (Solaris)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (Mac OS X)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (AIX)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (HP-UX)	
Citrix XenApp-Serveragent	2014 R3 bis 2018 R1

Bekannte Fehler

Eine Liste bekannter Probleme, die bei Version 2018 R1 von FlexNet Manager Suite auftreten können, steht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf der Support-Website von Flexera zur Verfügung. Einzelheiten lesen Sie bitte im Artikel [Known Issues for FlexNet Manager Suite 2018 R1](#) der Wissensdatenbank (Englisch) nach.

Dokumentation

Die Dokumentation für FlexNet Manager Suite 2018 R1 wird als Onlinehilfe zur Verfügung gestellt. Um die Hilfe aufzurufen, klicken Sie in der Web-Benutzeroberfläche auf das Fragezeichen. Weitere Dokumente sind über die Startseite der Onlinehilfe verfügbar. Beachten Sie, dass sowohl die Onlinehilfe als auch zusätzliche Dokumente auf ihren jeweiligen Kontext abgestimmt sind, weshalb es bei allen Dokumenten entsprechende Unterschiede zwischen der Version für die Cloud und der Version für standortgebundene Installationen gibt. Kunden mit standortgebundenen Installationen können auch über das [Dokumentationscenter](#) auf die zusätzlichen Dokumentationsdateien zugreifen.

Dokumentationsbestandteil	Sprache
Onlinehilfe	Englisch Deutsch Französisch – für Funktionen von FlexNet Manager for SAP Applications.
Zusatzdokumente	Englisch Deutsch – nur Nutzer- und Installationshandbücher für FlexNet Manager for SAP Applications
Alle sonstigen Zusatzdokumente	Englisch

Dokumentation zu Installation und Upgrade finden Sie im Abschnitt dieses Dokuments mit der Überschrift [Vorgehensweise bei Installation und Upgrade](#).

Weitere Informationen

Element	Beschreibung
Website von Flexera	Informationen zu Flexera http://www.flexera.de
Flexera System Status Dashboard (nur Englisch)	Zeigt die aktuellen Informationen zur Verfügbarkeit der Cloud-Produkte von Flexera an. https://status.flexera.com
Support	Support-Website, einschließlich Wissensdatenbank (Englisch) https://flexeracommunity.force.com/customer
Produkt-Downloads	Produkt- und Lizenzcenter von Flexera (nur Englisch) https://flexera.flexnetoperations.com/flexnet/operationsportal/startPage.do
E-Mail-Anmeldung für Produktankündigungen	Zur Benachrichtigung über Software-Updates inklusive Hot Fixes für die FlexNet Manager Suite http://learn.flexerasoftware.com/SLO-FMS-Software-Content-Library-Updates